

# 92. JAHRESBERICHT

der Bezirksschule Schnottwil  
und Schulzeitung der Ehemaligen //

Schuljahr 1968/69

## 1. Bezirksschulpflege

Präsident: Kocher Hugo, Wirt, Ammann, Schnottwil  
 Vizepräsident: Bleuer Werner, Landwirt, Ammann, Biezwil  
 Aktuar: Fahrer Werner, Posthalter, Schnottwil  
 Mitglieder: Bandi Walter, Schreinermeister, Oberwil  
 Fahrer Hugo, Coiffeur, Schnottwil  
 Jordi Alfred, Oberlehrer, Biezwil  
 Meier Hans, Oberamtmann, Zuchwil  
 Mollet Fritz, Zimmermann, Biezwil  
 Moser-Zehnder Alfred, Landwirt, Dießbach  
 Ramser Willi, Landwirt, Schnottwil (Kappeli)  
 Ritz Hans, Landwirt, Biezwil (Aspi)  
 Ritz-Stettler Liseli, Schnottwil  
 Steiner Hans, Seiler, Schnottwil  
 Stuber Hans, Landwirt, Schnottwil  
 Wyß Hugo, Landwirt, Biezwil

Inspektoren: Dr. A. von Arx, Professor, Solothurn  
 Dr. Urs Schwarz, Professor, Riedholz

## 2. Lehrer und Fächerverteilung

Richard Allemann: Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Knaben-  
 turnen, Gesang.  
 Urs Boner: Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Religion, techni-  
 sches Zeichnen, Freihandzeichnen, Mädchenturnen.

## 3. Unterricht

Aufnahmeprüfung: 12. März 1968  
 Beginn des Schuljahres: 29. April 1968  
 Schlußprüfung: 28. März 1969  
 Ferien: Sommer, Herbst, Neujahr, total 10 Wochen

## 4. Schülerstatistik

	Am Anfang des Schuljahres			Am Ende des Schuljahres			Mutationen	
	Knaben	Mädchen	Total	Knaben	Mädchen	Total	Zuwachs	Abgang
1. Klasse	10	11	21	7	10	17	—	4
2. Klasse	8	9	17	8	9	17	—	—
3. Klasse	5	10	15	5	10	15	—	—
Total	23	30	53	20	29	49	—	4

Absenzen:		Begründet	Unbegründet	Total	Pro Schüler
1. Klasse	. . . . .	35	—	35	2,00
2. Klasse	. . . . .	25	—	25	1,47
2. Klasse	. . . . .	38	—	38	2,53
Total	. . . . .	98	—	98	2,00

### Wohnort der Schüler:

Schnottwil 19    Biezwil 5    Oberwil 11    Dießbach 7    Bütigen 2  
 Lüterswil 3    Gächliwil 2

### Berufswahl:

Austretende: 22. — Davon treten in eine Berufslehre 8, ins Welschland 6, Weiterbildung 8.

### Schulbesuche inkl. Schlußprüfung

Inspektoren 9, Mitglieder der Pflege 12, andere Personen 20, total 41.

## 5. Anschaffungen allgemeiner Lehrmittel

4 Schulwandbilder, 12 Bibliothekbücher, diverse Physikgeräte (Elektrizität).

## 6. Bibliothek

Benützung: 840 Bände.

## 7. Schenkungen

Durch das Erziehungsdepartement: einige Bibliothekbücher.  
Frau Ritz-Stettler und die Herren H. Kocher und H. Fahrer (alles Pflagemitglieder) ließen uns im Skilager eine süße Ueberraschung zukommen.  
Wir danken herzlich.

## 8. Schulchronik

Im Monat Mai absolvierte Herr Boner seinen letzten WK (jetzt werden es nur noch EK sein). An seiner Stelle unterrichtete Herr Hirschi, cand. math., aus Trimbach.

Bedingt durch den Schulhausneubau konnte während des Sommers kein geregelter Turnunterricht durchgeführt werden. Wir benutzten jede Gelegenheit, unsere Turnstunden im Schwimmbad Büren a. A. nachzuholen.

Vom 23. bis 25. August und vom 31. August bis 2. September fand in Schnottwil das Jubiläumsschießen der Feldschützengesellschaft statt. Unsere Schüler leisteten wertvolle Mitarbeit als Warner. Für ihren flotten Einsatz sei auch an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Die Fr. 30.—Barlohn pro Schüler wurden für Schulreise resp. Skilager verwendet.

Am 10./11. September führten wir unsere Schulreise durch. Das Reiseprogramm wurde wie folgt gestaltet:

1. Reisetag: Bahnfahrt bis Lauterbrunnen. Marsch bis Wengen (Mittagshalt), Kleine Scheidegg, wo wir Nachtquartier bezogen.

2. Reisetag: Fahrt Kl. Scheidegg—Jungfrauojoch retour. Marsch nach Alpiglen. Bahn- resp. Schiffahrt Interlaken—Thun—Lyß. In Lyß wurden wir durch Angehörige mit den Pws abgeholt.

Mit Beginn des Wintersemesters stand uns die neuerstellte Turnhalle zur Verfügung. Wir freuen uns außerordentlich, im Besitze einer Turnhalle zu sein, und danken den Verantwortlichen für die fortschrittliche Einstellung.

Zweimal besuchten wir im Wintersemester Filme der Kulturfilmgemeinde Büren a. A. Es handelte sich um «Mein Kampf» und «Die letzten Paradiese». Am 28. Februar mußte die Bezirksschule ihre Zimmer räumen, da gegenwärtig unser Schulhaus einer gründlichen Renovation unterzogen wird. Hoffen wir, daß wir bald wieder unsere angestammten Räume beziehen können.

Vom 1. bis 8. März weilten wir im Skilager Salwideli ob Sörenberg. Nach acht gemeinsamen Lagern mit der Oberschule verbrachte die Bezirksschule dieses Jahr allein die Skiwoche. Die Oberschule, die nun seit einem Jahr unter dem gleichen administrativen Kommando läuft wie die Sekundarschule Biezwil, mußte sich mit dem neuen Partner vereinigen.

## 9. Demissionen und Wahlen

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 hat Herr Dr. Urs Schwarz als Inspektor technischer Richtung demissioniert. An seiner Stelle wählte der Regierungsrat Herrn Willi Botta, Professor an der Kantonsschule in Solothurn. Wir heißen Herrn Botta herzlich willkommen und freuen uns auf eine ersprießliche Zusammenarbeit.

## 10. Uebersicht über den behandelten Stoff

### *Deutsche Sprache*

1. Klasse: (5 Std.) Lesen und Besprechen von Prosastücken aus dem Schweizer Lesebuch I. Ausspracheübungen, Wortarten und Biegeformen. Der einfache Satz. Sprachübungen. Aufsätze, Diktate, Skizzen.
2. Klasse: (5 Std.) Lesestoffe aus dem Schweizer Lesebuch II, ähnlich der 1. Klasse. Sprachübungen. Wortwahlübungen. Aufsätze, Diktate, Gedichte, Lektüre «Wilhelm Tell».
3. Klasse: Gleich wie 2. Klasse, zum Teil als Wiederholung. Briefe, Vorträge, Lektüre «Die Leute von Seldwyla».

### *Französische Sprache*

1. Klasse: (5 Std.) Müller: Lektionen 1—21.
2. Klasse: (5 Std.) Müller: Lektionen 21—45.
3. Klasse: (5 Std.) Müller: Lektionen 42—63.

### *Arithmetik*

1. Klasse: (3 Std.) Ganze Zahlen, Behandlung der Sorten, gemeine Brüche, Dezimalbrüche, Dreisatzrechnungen.
2. Klasse: (3 Std.) Zinsrechnungen, Verhältnisse und Proportionen, Verteilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen.
3. Klasse: Pensum der 2. Klasse repetiert. Terminrechnungen, mittlerer Zinsfuß, Warenrechnungen, Mischungsrechnungen, Zinseszins.

*Algebra:* Die vier Grundoperationen, Brüche, Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten.

### *Geometrie*

1. Klasse: (3 Std.) Punkt, Gerade, Winkelarten, Dreieck und Viereck mit den wichtigsten Lehrsätzen, Kongruenz, Konstruktionsaufgaben, unregelmäßige und regelmäßige Vielecke.
2. Klasse: (3 Std.) Kreis, Quadratwurzel, Pythagoras mit seinen Anwendungen, Flächenverwandlungen, Körperberechnungen.
3. Klasse: (3 Std.) Körperberechnungen, Ähnlichkeit, Kathetensatz, Höhensatz.

### *Geographie*

1. Klasse: (2 Std.) Die Schweiz im allgemeinen. Lage, Grenzen, Größe, Aufbau, Gewässer, Klima.
2. und 3. Klasse: (2 Std.) Länderkunde Europas.

### *Geschichte*

1. Klasse: (2 Std.) Ausgewählte Kapitel aus der Weltgeschichte.
2. und 3. Klasse: (2 Std.) Ausgewählte Kapitel aus der Weltgeschichte.

### *Naturkunde*

1. Klasse: (2 Std.) Im Sommer Botanik, Beschreibung und innerer Aufbau von Pflanzen. Im Winter Tierkunde.
2. und 3. Klasse: (3 Std.) *Physik*: Elektrizität, Radio. *Chemie*: Grundbegriffe, einige Elemente, Säuren, Laugen, Salze.

### *Technisches Zeichnen*

1. Klasse: (2 Std.) Übungen in der Handhabung der Zeichengeräte. Geometrische Fundamentalkonstruktionen.
2. Klasse: (2 Std.) Projektionszeichnen: Grund-, Auf- und Seitenriß von einfachen geometrischen Körpern, Schnitte und Abwicklungen, Parallelperspektive.
3. Klasse: (2 Std.) Fortsetzung des Projektionszeichnens, Parallelperspektive und Isometrie.

### *Freihandzeichnen*

1. Klasse: (2 Std.) Zeichnen nach Natur. Phantasiemäßiges Gestalten.
2. und 3. Klasse: (2 Std.) Zeichnen in Bleistift-, Pastellstift- und Aquarelltechnik, Perspektive. Hinterglasmalerei.

### *Gesang*

Alle Klassen: (1 Std.) Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder; Kanon. «Sang und Klang.» Tanzlieder.

### *Religion*

1. Klasse: (1 Std.) Geschichten aus dem Alten Testament nach der bernischen Kinderbibel.
2. und 3. Klasse: (1 Std.) Neues Testament.

### *Turnen*

- Knaben: Allgemeine Körperschule, leichtathletische Übungen, Geräte-turnen, Spiele und Schwimmen gemäß der eidg. Turnschule, Sportnachmittage, Orientierungsmärsche.
- Mädchen: Allgemeine Körperschule im Sinne der schweiz. Mädchenturnschule. Leichtathletische Übungen, ausgewählte Geräteübungen, Spiele, Schwimmen, Sportnachmittage.

### Abrechnung über die Kasse der Ehemaligen

*Einnahmen:*

Postchecksaldo am 1. März 1968 . . . . .	Fr. 2794.90	
128 Einzahlungen von Ehemaligen . . . . .	Fr. 634.—	
		Total
		Fr. 3428.90

*Ausgaben:*

Berichte . . . . .	Fr. 347.90	
Gebühren . . . . .	Fr. 12.60	Fr. 360.50
Verbleiben per 1. März 1969 . . . . .		<u>Fr. 3068.40</u>